

**Niederschrift**

Gremium	Sitzung - StBV/048(VI)/19			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss f. Stadtentw., Bauen und Verkehr  Lenkungsausschuss Buckau	Donnerstag,  14.03.2019	Mensa - Baudezernat An der Steinkuhle 6 39128 Magdeburg	17:00Uhr	21:30Uhr

**Tagesordnung:**

**Öffentliche Sitzung**

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 17.01.2019, 24.01.2019 und 07.02.2019
  - 3.1 17.01.2019
  - 3.2 24.01.2019
  - 3.3 07.02.2019
- 4 Einwohnerfragestunde

- |       |  |           |
|-------|--|-----------|
| 5     | Lenkungsausschuss Buckau<br>Amt 61/BauBeCon  |           |
| 6     | Denkmale und verwahrloste Immobilien<br>Amt 61/Amt 63  |           |
| 7     | Beschlussvorlagen  |           |
| 7.1   | Bestätigung der EW-Bau zur Teilsanierung der Kita "Spielkiste",<br>Kroatenwuhne 1, 39116 Magdeburg<br>EB KGM   | DS0012/19 |
| 7.2   | Kulturerbe - EFRE, Kunstmuseum "Kloster Unser Lieben Frauen",<br>Regierungsstraße 4-6 in 39104 Magdeburg, EW-Bau für die<br>Sanierung und den Ausbau der Klosterkirche<br>EB KGM   | DS0069/19 |
| 7.3   | Kulturerbe - EFRE, Kunstmuseum Kloster Unser Lieben Frauen,<br>Regierungsstraße 4-6 in 39104 Magdeburg, EW-Bau für die<br>Sanierung und Ausbau des Nordflügels<br>EB KGM   | DS0075/19 |
| 7.4   | Aufhebung des Grundsatzbeschlusses zur Umgestaltung<br>Eingangsbereich Wissenschaftshafen<br>Amt 61  | DS0048/19 |
| 7.5   | Erweiterung des Sanierungsgebietes „Teilbereich Ortslage Salbke“<br>durch förmliche Festlegung gemäß § 142 Absatz 3 Baugesetzbuch<br>(BauGB).<br>Amt 61  | DS0029/19 |
| 7.6   | Grundsatzbeschluss Platzgestaltung Eiskellerplatz - Variante III<br>Amt 61   | DS0027/19 |
| 7.7   | Änderung des Geltungsbereiches und der Planungsziele sowie ein<br>Verfahrenswechsel der 1. Änderung im Teilbereich des<br>Bebauungsplanes Nr. 312-2 "Große Diesdorfer<br>Straße/Dehmbergstraße" im Teilbereich<br>Amt 61 | DS0282/18 |
| 7.8   | Behandlung der Stellungnahmen zur 1. Änderung des<br>Bebauungsplanes Nr. 178-4A "Südlich Peter-Paul-Straße im<br>Teilbereich"<br>Amt 61  | DS0575/18 |
| 7.8.1 | Beschluss 2.1:   |           |
| 7.9   | Satzung zur 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 178-4A "Südlich<br>Peter-Paul-Straße und Änderung des Geltungsbereichs"<br>Amt 61  | DS0576/18 |
| 7.10  | Behandlung der Stellungnahmen (Zwischenabwägung) zum<br>Bebauungsplan Nr. 178-4D "Sandtorstraße"   | DS0593/18 |

	Amt 61	
7.10.1	Beschluss 2.1:	
7.10.2	Beschluss 2.2:	
7.11	Öffentliche Auslegung des Entwurfs zum Bebauungsplan Nr. 178-4D "Sandtorstraße" Amt 61	DS0594/18
7.12	Behandlung der Stellungnahmen (Zwischenabwägung) zum Bebauungsplan Nr. 124-3 "Am Polderdeich 25" Amt 61	DS0595/18
7.12.1	Beschluss 2.1:	
7.12.2	Beschluss 2.2:	
7.12.3	Beschluss 2.3:	
7.13	Öffentliche Auslegung des 2. Entwurfs zum Bebauungsplan Nr. 124-3 "Am Polderdeich 25" und Erweiterung des Geltungsbereiches Amt 61	DS0596/18
7.14	Verkehrsentwicklungsplan (VEP) 2030plus - Beschluss der Maßnahme (Baustein 4) Amt 61	DS0124/18
7.14.1	Verkehrsentwicklungsplan (VEP) 2030plus - Beschluss der Maßnahme (Baustein 4) Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	DS0124/18/1
7.14.1.1	VEP 2030plus - Beschluss der Maßnahme (Baustein 4) Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	DS0124/18/1/1
7.14.2	Verkehrsentwicklungsplan (VEP) 2030plus - Beschluss der Maßnahme (Baustein 4) SPD-Stadtratsfraktion	DS0124/18/2
7.14.3	Verkehrsentwicklungsplan (VEP) 2030plus - Beschluss der Maßnahme (Baustein 4) SPD-Stadtratsfraktion	DS0124/18/3
7.14.4	Verkehrsentwicklungsplan (VEP) 2030plus - Beschluss der Maßnahme (Baustein 4) Fraktion CDU/FDP/BfM	DS0124/18/4
7.14.4.1	Beschluss 2 - Szenario 1 als Zielzenario	

7.14.4.	Beschluss 2 - Maßnahme 6	
2		
7.14.4.	Beschluss 2 - Maßnahme 8	
3		
7.14.4.	Beschluss 2 - Maßnahme 19	
4		
7.14.4.	Beschluss 2 - Maßnahme 74, 75, 82	
5		
7.14.5	Verkehrsentwicklungsplan (VEP) 2030plus - Beschluss der Maßnahme (Baustein 4) Fraktion CDU/FDP/BfM	DS0124/18/5
8	Anträge	
8.1	Stationärer Blitzer am Kindergarten Beyendorf-Sohlen Ortsbürgermeister Beyendorf-Sohlen	A0149/18
8.1.1	Stationärer Blitzer am Kindergarten Beyendorf-Sohlen FB 32	S0006/19
8.2	Verkehrinsel am Sohlener Friedhof Ortsbürgermeister Beyendorf-Sohlen	A0150/18
8.2.1	Maßnahme 1	
8.2.2	Maßnahme 2	
8.2.3	Maßnahme 3	
8.2.4	Verkehrinsel am Sohlener Friedhof Amt 66	S0017/19
8.3	Anpassung Satzung über Erlaubnisse für Sondernutzungen Fraktion CDU/FDP/BfM	A0005/19
8.3.1	Anpassung Satzung über Erlaubnisse für Sondernutzungen Amt 66	S0065/19
8.4	Einrichtung eines Fahrradweges auf der westlichen Seite des Westrings SPD-Stadtratsfraktion	A0168/18

8.4.1	Einrichtung eines Fahrradweges auf der westlichen Seite des Weststrings Amt 66	S0027/19
8.5	Wasserspiele auf dem Olvenstedter Platz Fraktion DIE LINKE/future!	A0163/18
8.5.1	Wasserspiele auf dem Olvenstedter Platz Amt 61	S0032/19
8.6	Planungen der Deutschen Bahn für den Kölner Platz Fraktion CDU/FDP/BfM	A0157/18
8.6.1	Planungen der Deutschen Bahn für den Kölner Platz Amt 61	S0037/19
8.7	Künstlerische Gestaltung der Nord- und Ostseite des Alten Rathauses Fraktion CDU/FDP/BfM	A0004/19
8.7.1	Künstlerische Gestaltung der Nord- und Ostseite des Alten Rathauses Amt 61	S0062/19
8.8	Umsetzung provisorische barrierefreie Straßenbahnhaltestellen Westfriedhof und Arndtstraße SPD-Stadtratsfraktion	A0123/18
8.8.1	Umsetzung provisorische barrierefreie Straßenbahnhaltestellen Westfriedhof und Arndtstraße Amt 61	S0348/18
8.9	Unterstützung des geplanten FCM-Trainingszentrums	A0083/19
9	Informationen	
9.1	Gemeinsame Nutzung Geh- und Radweg Amt 66	I0005/19
9.2	Straßenbahnhaltestellen sicherer machen Amt 66	I0018/19
9.3	Berichterstattung über den Fortgang "Ersatzneubau Strombrückenzug" - aktueller Stand 1. Halbjahr 2019 - Amt 66	I0027/19
9.4	Zwischeninformation zur Umsetzung Beschlussvorlage Haltestelle Turmpark Amt 61	I0007/19
9.5	Bessere Stromversorgung im Ravelin II	I0019/19

	Amt 61	
9.6	Allseitige barrierefreie Erschließung der MVB-Haltestelle Westringbrücke prüfen Amt 61	I0021/19
10	Sachstand Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee Amt 66	
11	Mitteilungen und Anfragen	

Anwesend:

**Vorsitzende/r**

Dr. Falko Grube

**Mitglieder des Gremiums**

Thomas Brestrich

Frank Schuster

Reinhard Stern

Christian Hausmann

Hans-Joachim Mewes

Timo Gedlich

Frank Theile

**Vertreter**

Karsten Köpp

**Geschäftsführung**

Corina Nürnberg

Entschuldigt Abwesend:

**Mitglieder des Gremiums**

Andrea Nowotny

---

 Öffentliche Sitzung
 

---

 1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit


---

Der **Ausschussvorsitzende Stadtrat Dr. Grube** eröffnet die Sitzung. Er begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

 2. Bestätigung der Tagesordnung


---

Der **Ausschussvorsitzende Stadtrat Dr. Grube** schlägt nach § 6 Abs. 3 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Landeshauptstadt Magdeburg eine Ergänzung der Tagesordnung vor und begründet dieses eindringlich. Entsprechende Tischvorlagen zur – Unterstützung des geplanten FCM-Trainingszentrums – werden an die Ausschussmitglieder dazu ausgereicht.

Die Stadträte begrüßen den Vorschlag und sprechen sich einstimmig (8-0-0) für die Aufnahme auf die Tagesordnung aus.

Des Weiteren geht **Stadtrat Dr. Grube** auf die Information I0043/19 – Doppelnutzung Revisionsweg entlang 2. NSV als Radschnellwegverbindung – ein. Diese werde in der April-Sitzung des Ausschusses behandelt.

Abschließend geht er auf einen Zeitkonflikt in der Mai-Sitzung des Ausschusses ein. Er schlägt vor die Sitzung eventuell bereits um 16:00 Uhr zu beginnen. Bei feststehender Tagesordnung werde dieses dann entschieden.

**Herr Neumann** (stellv. BG VI) geht auf den Tagesordnungspunkt zum Thema – Wettbewerb Alter Markt – ein. Er verweist auf das laufende Verfahren. Die Ausführungen sind teilweise nichtöffentlich. Er bittet den Tagesordnungspunkt in den nichtöffentlichen Teil der Tagesordnung zu verschieben.

Redebedarf wird zu folgenden Informationen angemeldet.

- TOP 9.1 – I0005/19
- TOP 9.3 – I0027/19
- TOP 9.4 – I0007/19
- TOP 9.5 – I0019/19

Abstimmung: 8-0-0 geändert beschlossen

 3. Genehmigung der Niederschrift vom 17.01.2019, 24.01.2019 und 07.02.2019


---

 3.1. 17.01.2019


---

Abstimmung: 7-0-1

3.2. 24.01.2019

---

Abstimmung: 4-1-3

3.3. 07.02.2019

---

**Stadtrat Hausmann** bittet um folgende Richtigstellung unter Mitteilungen und Anfragen. Richtig muss es lauten, dass Herr Kräuter eine Bitte geäußert habe und nicht Herr Geue.

10. Mitteilungen und Anfragen

---

**Stadtrat Hausmann** geht auf eine Bitte von Herrn Kräuter (Ortsbürgermeister) hinsichtlich der Beschilderung Greifenwerder/Radweg ein.

Abstimmung: 5-0-3 geändert beschlossen

4. Einwohnerfragestunde

---

5. Lenkungsausschuss Buckau

---

**Stadtrat Köpp** nimmt ab 17:10 Uhr an der Sitzung teil.

**Frau Schube** (BauBeCon) führt zu dem planmäßigen Stand der Baumaßnahme Brauereistraße sowie zum Stand der Umplanung Schönebecker Straße aus.

**Stadtrat Gedlich** erkundigt sich nach den Planungen in der Brauereistraße/Karl-Schmidt-Straße.

Des Weiteren geht er auf die Problematik Umleitungsverkehre im Bereich Buckau ein und verweist auf den erheblichen Schleichverkehr, den es beim letzten Mal gegeben habe. Bei einem ausreichenden Informationsfluss gegenüber den Anwohnern (Beteiligung) würden diese auch Verständnis zeigen, stellt er fest.

**Stadtrat Stern** erkundigt sich nach dem Stand zu den Ausgleichsbeträgen/ Ausgleichsdatenbank.

Des Weiteren möchte er wissen, ob die BauBeCon bei der Suche nach einem Schulstandort in Buckau mit involviert war.

Abschließend hinterfragt er einen neuen Sachstand zum ehemaligen TBZ-Gelände/ Elbstraße. Zur Elbstraße liege ein Bauantrag vor, teilt **Herr Schütt** (AL 63) mit.

Daraufhin bittet **Stadtrat Stern** die Planungen im nächsten Ausschuss vorgestellt zu bekommen. Die Ämter 61 und 63 werden um Vorbereitung gebeten.

**Herr Gebhardt** (AL 66) geht auf die Verkehrssituation im Bereich Buckau durch die Umleitungsverkehre ein. Die Schleichverkehre im Bereich der Coquiststraße können wahrscheinlich nur durch eine komplette Straßensperrung verhindert werden. Dadurch müssten



aber die Anwohner aus Buckau teilweise große Umwege zur Innenstadt in Kauf nehmen. Man hoffe auf eine entsprechende Sperrung verzichten zu können.  
Er verweist auf Vorabsprachen mit der Polizei, der Sperrkommission sowie der Straßenverkehrsbehörde.

**Stadtrat Theile** gibt zu bedenken, dass ein möglicher Vorwegweiser nicht nur in der Faulmannstraße sondern dann auch im Bereich Hopfengarten aufgestellt werden müsste.  
**Herr Gebhardt** informiert über die Umleitungsstrasse über die Faulmannstraße für Fahrzeuge bis zu 4,5 m Höhe und dass Umleitungsverkehre über den Hopfengarten nicht erwartet und nicht befürchtet werden.

Wie lange die Situation dauern werde, fragt **Stadtrat Brestrich**.  
**Herr Gebhardt** antwortet, dass die Sperrung der Schönebecker Straße bis Ende 2019 beantragt wurde.

**Stadtrat Schuster** schildert die Situation des Autohauses Engelmann, welches zu kurzfristig informiert worden sei.  
Er geht im Weiteren auf die Situation der LKW-Fahrer ein, die die Dodendorfer Straße entlangfahren und dann versuchen zu wenden. Er spricht sich für eine Beschilderung (Sperrschild) spätestens in Höhe Dodendorfer Straße aus.  
Des Weiteren bittet er Linksabbiegen in der Erich-Weinert-Straße zu prüfen, umzusetzen, zu testen.

**Stadtrat Dr. Grube** fragt, wann die Freigabe des kompletten 7. BA der 2. Nord Süd Verbindung erfolgt.

**Herr Gebhardt** geht auf die Kommunikation mit dem Autohauses Engelmann ein.  
Das damalige Linksabbiegen in der Erich-Weinert-Straße in die Freie Straße führte zu Verkehrssicherheitsproblemen mit Radfahrern, daraufhin sei der Bordstein höher gesetzt worden.

Er verweist im Weiteren auf die Baumaßnahme zur Eisenbahnüberführung der Ernst-Reuter-Allee und den City-Ring. Damit übernehme die Erich-Weinert-Straße momentan u.a. eine sehr wichtige Zubringerfunktion für die City. Durch Linksabbieger würde der Verkehrsfluss erheblich behindert/blockiert.

Den Vorschlag von Herrn **Stadtrat Schuster** hinsichtlich der ergänzenden Beschilderung für LKW in der Dodendorfer Straße nehme er mit und lässt dieses prüfen.  
Die Nachfrage nach dem Zeitpunkt der verkehrlichen Anbindung der Schäfferstraße an die Leipziger Straße übermittelt **Herr Gebhardt** der MVB, mit der Bitte um kurzfristige Rückantwort.  
Die vorhandene Sperrung habe die MVB bis 21.12.2019 beantragt.

Der **Vorsitzende Stadtrat Dr. Grube** bittet den Bauablaufplan des 7. BA dem Protokoll beizufügen.  
Dies fragt das Tiefbauamt zeitnah gegenüber der MVB ab.

## 6. Denkmale und verwahrloste Immobilien

---

**Stadtrat Stern** erkundigt sich nach der Brachfläche im Bereich Große Diesdorfer Straße/Annastraße. Wie sei der aktuelle Stand hinsichtlich temporärer Einstellplätze.

*Stellungnahme Amt 63:*

*Das Bauordnungsamt hat für das Grundstück an der Ecke Große Diesdorfer Straße/Ecke Annastraße die Baugenehmigung für die Errichtung eines Parkplatzes mit 27 Stellplätzen erteilt. Der Parkplatz ist inzwischen errichtet worden und ist in Nutzung.*

## 7. Beschlussvorlagen

---

- 7.1. Bestätigung der EW-Bau zur Teilsanierung der Kita "Spielkiste",  
Kroatenwuhne 1, 39116 Magdeburg  
Vorlage: DS0012/19
- 

**Stadtrat Theile** verlässt um 17:30 Uhr die Sitzung.

**Herr Reum** (EB KGM) erläutert die Beschlussvorlage.

Die Stadträte haben keine Nachfragen.

Abstimmung zur DS0012/19: 6-0-2

- 7.2. Kulturerbe - EFRE, Kunstmuseum "Kloster Unser Lieben  
Frauen", Regierungsstraße 4-6 in 39104 Magdeburg, EW-Bau  
für die Sanierung und den Ausbau der Klosterkirche  
Vorlage: DS0069/19
- 

**Herr Reum** (EB KGM) bringt die Beschlussvorlage ein. Er führt zum Gewölbe, Temperierung und Lüftung in der Klosterkirche sowie zum Umgang mit der Orgel aus.

Die vorliegenden Planungen sind mit der unteren Denkmalbehörde der Landeshauptstadt Magdeburg und dem Landesamt für Archäologie und Denkmalpflege sowie dem Amt 63, EB KGM und Frau Dr. Laabs abgestimmt.

Nach Rückbau, Einlagerung und Wiederaufbau der Orgel werde es auch wieder Konzerte geben.

Wird die Akustik nach dem Umbau besser, fragt **Stadtrat Dr. Grube**.

**Frau Dr. Laabs** (FDL Kunstmuseum) geht auf die Aussagen des Orgelbauers ein, der dieses positiv sehe.

**Stadtrat Stern** geht auf die Nutzung als Konzerthalle zu DDR-Zeiten ein, die jedoch nicht die beste Akustik hatte, aber gut besucht wurde. Er begrüßt jetzt die Einbeziehung eines Akustikers.

**Frau Dr. Laabs** untermauert noch einmal die Nutzung der Halle wieder als Konzerthalle. Ihr werde immer wieder unterstellt, sie wolle die Orgel weg haben, dieses sei nicht der Fall.

Als Museum stehe zwar das Bauwerk im Mittelpunkt, aber die Orgel gehöre dazu.

Die Orgel nicht wieder aufzustellen wäre töricht.

Abgestimmt mit dem Gesellschaftshaus werden Veranstaltungen durchgeführt werden.

Es werde nach der Beendigung der Baumaßnahme mehr Konzerte geben als vormals.

Das Museum werde keine reine Ausstellungshalle/haus sein.

**Stadtrat Hausmann** führt zur Diskussion im Kulturausschuss aus.

Lobend geht er auf die Fördermittelbeantragung ein.

**Stadtrat Schuster** geht auf den Kriegsschaden der Holzbalkendecke ein und die anschließende Aufmauerung 1947/48.

Des Weiteren verweist er auf ein Kolloquium am 10.05.2019 und 11.05.2019 und spricht eine Einladung dazu aus.

Abschließend spricht **Stadtrat Dr. Grube** ein Lob an die Verwaltung aus.

Abstimmung zur DS0069/18: 7-0-1

7.3. Kulturerbe - EFRE, Kunstmuseum Kloster Unser Lieben Frauen,  
Regierungsstraße 4-6 in 39104 Magdeburg, EW-Bau für die  
Sanierung und Ausbau des Nordflügels  
Vorlage: DS0075/19

---

**Herr Reum** (EB KGM) erläutert die Maßnahmen. Er geht auf die Erneuerung des Nordflügels ein und führt zu der Erneuerung des Dachstuhls, die Herrichtung des Dachgeschosses oberhalb der Oberen Tonne und der Sanierung der Oberen Tonne aus.

**Stadtrat Stern** geht auf die Errichtung des mittleren Dachstuhls mit den großen Glaselementen ein. Des Weiteren geht er auf die Außenansicht aus Richtung Allee-Center sowie den dadurch entstehenden Lichteinfall ein.

Er führt zu Lichteinfall, andere Museen und verdeckter Beleuchtung aus.

Die Außenansicht hätte seiner Meinung nach so belassen sein sollen.

**Frau Dr. Laabs** (FDL Kunstmuseum) geht auf den Bestand ein. Oberlicht wäre gut gewesen aber nicht umsetzbar, bauliche Dinge sprechen dagegen.

Nach Süden werde das Mittelalterliche Bild erhalten bleiben. Sie führt zur Historie des Gebäudes aus und verweist auf vormals große Fenster.

Es werde jetzt wieder dort aufgesattelt wo bereits schon mal etwas vorhanden war, stellt sie abschließend fest.

Abstimmung zur DS0075/19: 7-0-1

7.4. Aufhebung des Grundsatzbeschlusses zur Umgestaltung  
Eingangsbereich Wissenschaftshafen  
Vorlage: DS0048/19

---

**Frau Grosche** (AL 61) bringt die Beschlussvorlage ein und erläutert die Aufhebungsgründe des Grundsatzbeschlusses. Im Gebiet gebe es einen neuen veränderten Entwicklungsstand. Der Speicher B an der Joseph-von-Fraunhofer-Straße werde 2019 saniert, daran anschließend soll die Fläche südlich des Elbe-Office bebaut werden. Ebenfalls werde 2019 das VDTC erweitert. Des Weiteren beginne der Umbau der Reichseinheitsspeicher zu Wohnzwecken. Parallel dazu seien die Erschließungsmaßnahmen zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan "Elbe-Hafen-Silo" zu realisieren.

Sie verweist auf die Fördermittelperiode, die 2020 beendet werde. Aus diesem Grunde sei eine zeitliche Verschiebung der Baumaßnahme nicht möglich.

Des Weiteren führt sie zu den Hochwasserschutzmaßnahmen aus, die in 2020 vorgesehen seien.

Für **Stadtrat Dr. Grube** sei dieses ein folgerichtiger Beschluss.

Zum Rahmenplan sei eine Verständigung nötig, was davon noch umgesetzt werden könne.

**Stadtrat Gedlich** hinterfragt eine Anbindung zum Wissenschaftshafen über die Niels-Bohr-Straße.

**Frau Grosche** geht auf die Gesamtbetrachtung des Bereiches ein. Der Vorgriff der Platzgestaltung vor den angrenzenden anderen Baumaßnahmen sei mit den heutigen Entwicklungen/Planungen so nicht mehr umsetzbar.

**Stadtrat Stern** geht auf die momentan regen Bautätigkeiten ein. Mit der Beschlussvorlage zur Gestaltung war er vormals unzufrieden, aber eine Campusanbindung sei wichtig.

Aus seiner Sicht sei der 1. Teil zum Grundsatzbeschluss nicht hinfällig und geht des Weiteren auf Prüfung eines Kreisverkehrs ein.

Er hätte Alternativvorschläge erwartet. Eine Eingangsbereichsgestaltung mit Verbindung zum Campus müsse auch weiterhin im Focus stehen.

**Stadtrat Dr. Grube** verweist auf den bestehenden Beschluss, geprüft werde doch weiterhin.

Die Umgestaltung erfolge nicht auf Grundlage des Planes, stellt **Stadtrat Stern** abschließend fest.

Abstimmung zur DS0048/19: 4-0-4

7.5. Erweiterung des Sanierungsgebietes „Teilbereich Ortslage Salbke“ durch förmliche Festlegung gemäß § 142 Absatz 3 Baugesetzbuch (BauGB).  
Vorlage: DS0029/19

---

**Frau Redling** (Amt 61) erläutert die Beschlussvorlage. Die förmliche Festlegung eines Sanierungsgebietes bietet einen Anreiz für die Grundstückseigentümer einer erhöhten Abschreibung von Modernisierungs- und Instandsetzungskosten. Hiermit werde ein Anreiz geschaffen mit privaten Sanierungsmaßnahmen die bereits erfolgten öffentlichen Investitionen zu ergänzen und das Wohnumfeld insgesamt aufzuwerten.

**Stadtrat Stern** hinterfragt die Abgrenzung des Sanierungsgebietes. Die Einbeziehung des Fahlberg List-Geländes wäre interessant gewesen, stellt er fest. Er fragt, was dort passiere und was wäre die Zielrichtung der Stadt. Er verweist auf die Planungshoheit der Stadt und fragt wie eine Anbindung an Alt Salbke erfolgen könne.

**Stadtrat Dr. Grube** stimmt den Ausführungen von **Stadtrat Stern** zu, verweist aber auf die Altlasten in diesem Bereich.

Dieses wäre eine wesentliche Impulsmaßnahme, die aber abhängig von der Nutzung des Chemiekonzerns sei, so **Frau Grosche** (AL 61).

Sie geht auf das Problem mit den Altlasten ein, welches auch mit Ausweisung zum Sanierungsgebiet nicht gelöst werden könne, stellt sie fest.

Die offensive Aktivierung der Sanierung privater Gebäude und den damit verbundenen Erhalt von Gebäuden begrüßt **Stadtrat Gedlich**.

Abstimmung zur DS0029/19: 8-0-0

7.6. Grundsatzbeschluss Platzgestaltung Eiskellerplatz - Variante III  
Vorlage: DS0027/19

---

**Herr Gunkel** (Amt 61) erläutert anhand einer Präsentation die Beschlussvorlage mit den unterschiedlichen Varianten. Er geht auf die Empfehlungen des Gestaltungsbeirates ein und verweist auf die Mehrkosten.

**Stadtrat Gedlich** begrüßt den Beschlussvorschlag. Er hinterfragt die Barrierefreiheit und schlägt einen Änderungsantrag vor. Er verweist auf die verkehrsbedingt verleitende Platzgestaltung, die zum Parken auf der Fläche einladen werde. Er schlägt die Errichtung von Pollern vor und eine veränderte/zusätzliche Gestaltung der Sitzlandschaften.

**Stadtrat Dr. Grube** spricht sich für eine punktweise Abstimmung des Änderungsantrages aus. Die Errichtung von Pollern hält er für sinnvoll. Für zusätzliche Sitzmöbel sei die Fläche zu klein. „Bremsschwellen“ sei ein Novum stellt er fest, begrüßt dieses aber.

**Stadtrat Schuster** hinterfragt die Anbindung. Bremsschwellen seien aus seiner Sicht Unfallquellen. Er verweist auf tödlich verunglückte Radfahrer in diesem Zusammenhang. Dieses sollte noch einmal geprüft werden. Des Weiteren sei auch die Benutzung mit Rollatoren zu bedenken.

Er verweist auf den umgebauten Marktplatz in Schönebeck, dessen Neugestaltung gut gelungen sei.

**Stadtrat Gedlich** geht auf die Ausführungsplanung der Schwellen ein, die auch mit einer Verlangsamung des Verkehrs verbunden sein werde.

Er verweist in diesem Zusammenhang u.a. auf Verkehrsteilnehmer in Buckau, die z.B. den Wechsel des Fahrbahnbelags ignorieren würden.

**Stadtrat Hausmann** begrüßt den Einbau von Temposchwellen.

Diesen, dann schön gestalteten Platz gleich wieder mit Poller zu begrenzen, missfällt **Stadtrat Stern**. Er würde lieber erst einmal abwarten, wie sich die Situation entwickeln werde.

Er geht auf die Kostenintensität von ebenerdigen Springbrunnenanlagen ein und hätte der Variante II (Brunnenanlage) den Vorzug gegeben.

**Herr Gunkel** geht auf die Multifunktionalität des Platzes ein. Er begründet die Entscheidung für das Fontänenfeld. Der Gestaltungsbeirat habe die Umsetzung einer Ebenen gleichen Wasserfläche gemäß Vorentwurf Variante 01 empfohlen. Aus Sicherheitsgründen (spielende Kinder) wurde die Wasserfläche in das Platzinnere verschoben. Hier sei jedoch nur ein ebenerdiges Fontänenfeld (multifunktionale Fläche) denkbar. Ein ebenerdiges Fontänenfeld habe den Vorteil, dass eine potenzielle Vermüllung eines oberirdisch sichtbaren Brunnenbeckens über die Wintermonate (Stillstandszeit) ausgeschlossen werde.

*Änderungsantrag:*

*Um die Aufenthaltsqualität zu steigern:*

- *und das Befahren des Platzes durch den motorisierten Individualverkehr zu verhindern, sind weitere Poller entlang der Rottersdorfer Straße und Entlang der nordwestlichen Zufahrt anzuordnen.*

*Abstimmung: 5-2-1*

- *sind punktuell zusätzliche Sitzmöbel als gesprächsfördernde Sitzlandschaft anzuordnen/auszuführen.*

*Abstimmung: 2-6-0 nicht empfohlen*

*Abstimmung zur DS0027/19: 5-0-3 empfohlen mit Änderungsantrag*

- 7.7. Änderung des Geltungsbereiches und der Planungsziele sowie ein Verfahrenswechsel der 1. Änderung im Teilbereich des Bebauungsplanes Nr. 312-2 "Große Diesdorfer Straße/Dehmbergstraße" im Teilbereich  
Vorlage: DS0282/18
- 

**Stadtrat Brestrich** ist zur Abstimmung nicht anwesend.

**Frau Schäferhenrich** (Amt 61) bringt die Beschlussvorlage ein. Planungsziel der 1. Änderung im Teilbereich sei eine Überplanung der festgesetzten Kleingarten- und Spielplatzfläche zugunsten einer Erweiterung des Allgemeinen Wohngebiets gewesen. Auf Antrag des neuen Flächeneigentümers soll nun der Geltungsbereich der 1. Änderung im Teilbereich erweitert werden. Planungsziel sei die Erweiterung des allgemeinen Wohngebietes.

**Herr Hausmann** möchte wissen, wie viele Kleingärten betroffen seien.

**Frau Schäferhenrich** verweist auf eine Pächterzusammenkunft. Hier hätten die Anwesenden einer Kündigung ihrer Einzelpachtverträge unter Einhaltung des Bundeskleingartengesetzes zugestimmt.

**Stadtrat Dr. Grube** möchte bis zum Stadtrat Aussagen zum Stand der vertraglichen Vereinbarungen.

**Frau Schäferhenrich** geht auf die Kaufoption des Antragstellers ein.

Die Restfläche der Kleingartenanlage befinde sich auf städtischem Grund und bleibe erhalten. Hier gehe es nur um private Flächen des jetzigen Eigentümers, stellt sie abschließend fest.

Abstimmung zur DS0282/18: 5-0-2

- 7.8. Behandlung der Stellungnahmen zur 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 178-4A "Südlich Peter-Paul-Straße im Teilbereich"  
Vorlage: DS0575/18
- 

**Frau Schäferhenrich** (Amt 61) erläutert die Beschlussvorlage und geht auf den zu fassenden Einzelbeschluss ein.

Die Planänderung erfolgt ausschließlich im Hinblick auf die Straßenraumbreite der Theodor-Kozlowski-Straße. Diese Straße wurde 1998 fertig gestellt und öffentlich gewidmet. Der zugrunde liegende Bebauungsplan setzte eine großzügige Trassenbreite fest für einen ggf. erforderlich werdenden 4-spurigen Ausbau. Der Bedarf wurde überprüft und sei nicht mehr gegeben.

**Stadtrat Stern** spricht sich gegen die Beschlussvorlage aus. Die Straßenraumbreite der Theodor-Kozlowski-Straße muss erhalten bleiben für spätere Entwicklungsmöglichkeit in diesem Bereich.

**Frau Grosche** (AL 61) verweist auf Nachfragen hinsichtlich von Bebauungsmöglichkeiten, denen damit Rechnung getragen werden solle.

Abstimmung zur DS0575/18: 4-3-1

---

 7.8.1. Beschluss 2.1:
 

---

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr beschließt mit **5-3-1** den Vorbehaltsbeschluss mit Beschlussnummer: **StBV556-48(VI)/19**.

*Beschluss 2.1: Der Stellungnahme wird teilweise gefolgt.*

---

 7.9. Satzung zur 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 178-4A  
 "Südlich Peter-Paul-Straße und Änderung des  
 Geltungsbereichs"  
 Vorlage: DS0576/18
 

---

**Frau Schäferhenrich** (Amt 61) bringt die Beschlussvorlage ein.

Abstimmung zur DS0576/18: 5-3-0

---

 7.10. Behandlung der Stellungnahmen (Zwischenabwägung) zum  
 Bebauungsplan Nr. 178-4D "Sandtorstraße"  
 Vorlage: DS0593/18
 

---

**Frau Schäferhenrich** (Amt 61) bringt die Beschlussvorlage ein und erläutert die Zielstellung. Planungsziel sei die Herstellung von Baurecht für weitere Ansiedlungen im Bereich des Wissenschaftshafens. Dabei soll ein Rahmen für die Weiterentwicklung des ehemaligen Handelshafens als Standort für Wissenschaft, Forschung sowie zugehöriger Dienstleistungseinrichtungen geschaffen werden.

Abstimmung zur DS0593/18: 6-0-2

---

 7.10.1. Beschluss 2.1:
 

---

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr beschließt mit **5-0-3** den Vorbehaltsbeschluss mit Beschlussnummer: **StBV557-48(VI)/19**.

*Beschluss 2.1: Der Stellungnahme wird teilweise gefolgt.*

---

 7.10.2. Beschluss 2.2:
 

---

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr beschließt **einstimmig (8-0-0)** den Vorbehaltsbeschluss mit Beschlussnummer: **StBV558-48(VI)/19**.

*Beschluss 2.2: Der Stellungnahme wird gefolgt.*

- 7.11. Öffentliche Auslegung des Entwurfs zum Bebauungsplan Nr.  
178-4D "Sandtorstraße"  
Vorlage: DS0594/18
- 

**Stadtrat Dr. Grube** geht auf die Verkehrsfläche besondere Zweckbestimmung, Fußgängerbereich ein. Er spricht sich für eine Wegnahme der Fläche aus. Eine Aufenthaltsqualität werde es in diesem Bereich nie geben. Die Straße werde viel befahren. Er spricht sich für eine andere Fläche/Stelle aus, z.B. an der Elbe gelegen.

**Frau Schäferhenrich** verweist auf die Entwicklung aus dem Rahmenplan.

Nur mit einer Ersatzfläche werde **Stadtrat Gedlich** dem Vorschlag von **Stadtrat Dr. Grube** folgen.

**Stadtrat Schuster** gibt zu bedenken, dass dann hier etwas vorgegeben werde, was bei der Entwicklung hinderlich sein könnte.

**Stadtrat Dr. Grube** spricht sich für die Möglichkeit von Dachterrasse oder Innenhofnutzung aus. Dieses sei aber planungsrechtlich nicht im Bebauungsplan festsetzbar. Dem Bauherren könne empfohlen werden, Aufenthaltsmöglichkeiten zu schaffen.

**Stadtrat Stern** verweist auf die Außenbereichsgestaltung des City Carrés. Diese Art Gestaltung dürfe sich nicht noch einmal wiederholen.

**Frau Schäferhenrich** verweist auf die Verbindung zum Wissenschaftshafen.

**Stadtrat Dr. Grube** verweist auf Ampel- oder Brückenanlagen.

Er stellt den Geschäftsordnungsantrag (GO-Antrag) die Beschlussvorlage nicht abzustimmen.

Abstimmung GO-Antrag: 8-0-0

Die Verwaltung wird gebeten Alternativvorschläge unter Beachtung ausreichender Flächen für den Rad- und Fußverkehr zu prüfen.

zurückgestellt

- 7.12. Behandlung der Stellungnahmen (Zwischenabwägung) zum  
Bebauungsplan Nr. 124-3 "Am Polderdeich 25"  
Vorlage: DS0595/18
- 

**Frau Schäferhenrich** (Amt 61) bringt die Beschlussvorlage ein. Planungsziel sei das brachliegende Gelände der ehemaligen Gärtnerei für eine Nachnutzung zu entwickeln, um der Nachfrage nach Grundstücken für Einfamilienhäuser gerecht zu werden.

Abstimmung zur DS0595/18: 7-0-1

- 7.12.1. Beschluss 2.1:
- 

**Stadtrat Stern** ist zur Abstimmung nicht anwesend.



Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr beschließt mit **6-0-1** den Vorbehaltsbeschluss mit Beschlussnummer: **StBV559-48(VI)/19**.

*Beschluss 2.1: Der Stellungnahme wird nicht gefolgt.*

7.12.2. Beschluss 2.2:

---

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr beschließt mit **7-0-1** den Vorbehaltsbeschluss mit Beschlussnummer: **StBV560-48(VI)/19**.

*Beschluss 2.2: Der Stellungnahme wird nicht gefolgt.*

7.12.3. Beschluss 2.3:

---

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr beschließt **einstimmig (8-0-0)** den Vorbehaltsbeschluss mit Beschlussnummer: **StBV561-48(VI)/19**.

*Beschluss 2.3: Der Stellungnahme wird gefolgt.*

7.13. Öffentliche Auslegung des 2. Entwurfs zum Bebauungsplan Nr. 124-3 "Am Polderdeich 25" und Erweiterung des Geltungsbereiches  
Vorlage: DS0596/18

---

**Frau Schäferhenrich** (Amt 61) bringt die Beschlussvorlage ein.

Die Stadträte haben keine Nachfragen.

Abstimmung zur DS0596/18: 8-0-0

7.14. Verkehrsentwicklungsplan (VEP) 2030plus - Beschluss der Maßnahme (Baustein 4)  
Vorlage: DS0124/18

---

*Die Beschlussvorlage wurde bereits am 29.11.2018 beraten und diskutiert.*

Abstimmung zur DS0124/18: 7-1-0 geändert empfohlen

7.14.1. Verkehrsentwicklungsplan (VEP) 2030plus - Beschluss der  
Maßnahme (Baustein 4)  
Vorlage: DS0124/18/1

---

zurückgezogen

7.14.1.1. VEP 2030plus - Beschluss der Maßnahme (Baustein 4)  
Vorlage: DS0124/18/1/1

---

**Stadtrat Gedlich** geht auf den neuen Änderungsantrag DS0124/18/1/1 ein.  
**Stadtrat Dr. Grube** stellt fest, dass die Forderungen in der Beschlussvorlage bereits enthalten  
sein. Dieses sieht **Stadtrat Schuster** ebenso.

Im Rahmen der Diskussion zieht **Stadtrat Gedlich** den Änderungsantrag zurück. Bis zur  
Stadtratssitzung werde es einen qualifizierten Änderungsantrag geben, kündigt er an.

zurückgezogen

7.14.2. Verkehrsentwicklungsplan (VEP) 2030plus - Beschluss der  
Maßnahme (Baustein 4)  
Vorlage: DS0124/18/2

---

Abstimmung zum Änderungsantrag DS0124/18/2: 7-0-1

7.14.3. Verkehrsentwicklungsplan (VEP) 2030plus - Beschluss der  
Maßnahme (Baustein 4)  
Vorlage: DS0124/18/3

---

Abstimmung zum Änderungsantrag DS0124/18/3: 6-1-1

7.14.4. Verkehrsentwicklungsplan (VEP) 2030plus - Beschluss der  
Maßnahme (Baustein 4)  
Vorlage: DS0124/18/4

---

**Stadtrat Schuster** erläutert seinen Änderungsantrag.

**Herr Schröter** (Amt 61) geht auf den Änderungsantrag ein.

Bei den vorgeschlagenen Maßnahmen handelt es sich um Maßnahmen aus dem  
Maßnahmenpaket „Sowieso-Maßnahmen“.

Unter der Kategorie "Sowieso-Maßnahmen" seien all jene Maßnahmen unterschiedlichen  
Verbindlichkeitsgrades zusammengefasst, deren Umsetzung auch ohne VEP also "sowieso"  
erfolgen würde. Dabei sei nach folgenden Merkmalen unterschieden worden:

- Maßnahmen, die sich mit Stand Januar 2018 bereits in der Umsetzung befinden;
- Maßnahmen im Planungsstadium;
- vom Stadtrat beschlossene mittel- bzw. langfristige Maßnahmen;
- vom Stadtrat bzw. von der Verwaltung zur Prüfung vorgeschlagene Maßnahmen. Die  
insgesamt 25 "Sowieso-Maßnahmen" lassen sich den vier genannten Kategorien  
folgendermaßen zuordnen: Neben den drei Vorhaben in der Umsetzung handelt es sich um

zwei weitere im Planungsstadium, zehn vom Stadtrat beschlossene sowie weitere zehn zur Prüfung empfohlene Maßnahmen.

**Stadtrat Dr. Grube** stellt klar, dass eine Verbesserung des Verkehrsflusses für ALLE Verkehrsarten gegeben sein müsse.

Durch die Maßnahme 6 (Bahnparallele Erschließungsstraße) werden angrenzende Gebiete belastet, stellt **Stadtrat Gedlich** fest. Die Maßnahme 8 (Neutrassierung Leipziger Chaussee/Höhe Flugplatz) sei verzichtbar.

Im Verkehrskonzept Süd-Südost war die Maßnahme 6 von Belang, stellt **Stadtrat Dr. Grube** klar. Der Radverkehr wäre hier gut mit angesiedelt.

Erst durch die Maßnahme 6 werde es in dem Gebiet ruhiger werden können, so **Stadtrat Schuster**.

Auf die Maßnahme 8 eingehend stellt er klar, dass es nicht um eine Ausweitung des Flughafengeländes gehe, sondern um seinen sicheren Erhalt! Laut EU-Verordnung müsse ein größerer Sicherheitsabstand im Rahmen der Landebahn eingehalten werden.

**Stadtrat Stern** geht auf die Wichtung ein, teilweise erscheinen sie ihm widersinnig.

- Lichtsignalanlage Krökentor;
- beidseitig freigegebene Radverkehrsanbindung Motzstraße;
- schwächste Verkehrsteilnehmer;
- keine Einbahnstraßenregelungen.

**Stadtrat Dr. Grube** verweist auf den Stand der Planungen.

Die Abstimmung zum Änderungsantrag erfolgt Punktweise.

Abstimmung zum Änderungsantrag DS0124/18/4: Einzelabstimmung

#### 7.14.4.1. Beschluss 2 - Szenario 1 als Zielzenario

---

Abstimmung: 8-0-0

#### 7.14.4.2. Beschluss 2 - Maßnahme 6

---

Abstimmung: 7-1-0

#### 7.14.4.3. Beschluss 2 - Maßnahme 8

---

Abstimmung: 5-0-3

#### 7.14.4.4. Beschluss 2 - Maßnahme 19

---

Abstimmung: 7-1-0

#### 7.14.4.5. Beschluss 2 - Maßnahme 74, 75, 82

---

Änderungsantrag:

Maßnahme 74: Verbesserung des Verkehrsflusses Kreuzung Liebknechtstraße/Kleine Straße;

Maßnahme 75: Verbesserung des Verkehrsflusses Kreuzung Am Fuchsberg/Leipziger Chaussee;

Maßnahme 82: Optimierung des Durchgangsverkehrs über die B1 zur Entlastung von Berliner Chaussee, Strombrücke, Ernst-Reuter-Allee;

Wird dem Szenario 1 zugeordnet **zur Verbesserung des Verkehrsflusses für ALLE Verkehrsarten.**

Somit lautet der Änderungsantrag wie folgt:

1. Der Stadtrat nimmt das Integrierte Maßnahmenkonzept (Baustein 4, Anlage 1) zustimmend zur Kenntnis.
2. Der Stadtrat bestimmt als Basis der abschließenden Bearbeitung des Verkehrsentwicklungsplans 2030plus das Szenario 1 als Zielszenario, um im nächsten und letzten Schritt das Handlungskonzept (Baustein 5) und den Gesamtentwurf des VEP 2030plus fertigzustellen. Dabei werden die folgenden Maßnahmen gemäß Anlage 6 (entsprechend ihrer Nummerierung) neu zugeordnet:
  - Maßnahme 6 wird dem Szenario 1, mittel- bis langfristig zugeordnet
  - Maßnahme 8 wird dem Szenario 1, mittel- bis langfristig zugeordnet
  - Maßnahme 19 wird dem Szenario 1 zugeordnet (bei Bedarf)
  - Maßnahme 74 wird dem Szenario 1 zugeordnet **zur Verbesserung des Verkehrsflusses für ALLE Verkehrsarten.**
  - Maßnahme 75 wird dem Szenario 1 zugeordnet **zur Verbesserung des Verkehrsflusses für ALLE Verkehrsarten.**
  - Maßnahme 82 wird dem Szenario 1 zugeordnet **zur Verbesserung des Verkehrsflusses für ALLE Verkehrsarten.**

Abstimmung: 8-0-0

Abstimmung: 8-0-0 empfohlen mit Änderungsantrag

7.14.5. Verkehrsentwicklungsplan (VEP) 2030plus - Beschluss der  
Maßnahme (Baustein 4)  
Vorlage: DS0124/18/5

---

**Stadtrat Schuster** bringt den Änderungsantrag ein und erläutert diesen. Es gehe nicht nur um den ÖPNV, es geht um alle Verkehrsteilnehmer (Fußgänger, Radfahrer, ÖPNV, Auto...). Nicht nur der Vorrang für den ÖPNV sei wichtig, sondern ein gleichberechtigtes nebeneinander aller Verkehrsteilnehmer.

Es bedarf einer Ampelschaltung, um Verkehrsfluss zu steuern und zu regeln. Es geht um gezieltes Verkehrsmanagement.

Wann sind die Hauptverkehrszeiten, wie begegnen wir ihnen und wie werden Verkehrsteilnehmer am effektivsten geleitet.

**Stadtrat Gedlich** geht auf die Finanzierung ein und hinterfragt das Zustandekommen der geforderten Mittel. Ein Haushaltsansatz geht doch erst, wenn der VEP beschlossen sei, stellt er fest.

Im Rahmen der Diskussion wurde folgender Änderungsantrag formuliert:

Änderungsantrag:

1. Der Stadtrat nimmt das Integrierte Maßnahmenkonzept (Baustein 4, Anlage 1) zustimmend zur Kenntnis.
2. Der Stadtrat bestimmt als Basis der abschließenden Bearbeitung des Verkehrsentwicklungsplans 2030plus das Szenario 1 als Zielszenario, um im nächsten und letzten Schritt das Handlungskonzept (Baustein 5) und den Gesamtentwurf des VEP 2030plus fertigzustellen. In dem Maßnahmenkatalog „Hohe Priorität“ wird folgende Maßnahme mit der laufenden Nummer 42-a **53a** eingefügt:
  - Optimierung und Verbesserung des Verkehrsflusses  
Durch eine gezielte Steuerung/Management des Verkehrsflusses u.a. durch bedarfsgerechte Ampelschaltungen, unter Beachtung des Vorrangs des ÖPNV, sollen unnötige Wartezeiten und Staubildung verhindert werden. Von dieser Maßnahme sollen alle Verkehrsarten profitieren und zu einer Verringerung von Feinstaub, Co<sup>2</sup> und NO<sub>x</sub> in der Stadt führen.

~~Für die Planung und die erforderlichen Managementsysteme sind jährlich 400.000 € in den Haushalt einzustellen.~~

Abstimmung: 7-0-1

Abstimmung zum Änderungsantrag DS0124/18/5:                      7-0-1  
empfohlen mit Änderungsantrag

## 8.            Anträge

---

### 8.1.            Stationärer Blitzer am Kindergarten Beyendorf-Sohlen Vorlage: A0149/18

---

**Frau Mücke** (FB 32) bringt die Stellungnahme der Verwaltung ein.

**Stadtrat Stern** geht auf den Smiley/Geschwindigkeitsanzeiger in Pechau ein, der dort stationiert sei. Er spricht sich dafür aus, dieses System auch in Beyendorf/Sohlen zu integrieren.

**Stadtrat Gedlich** fragt, wie schnell im Bereich des Kindergartens gefahren werden darf. Er geht auf die Möglichkeit von Funkübertragungen ein. Zur Finanzierung sollte man die Gewerbetreibenden eventuell mit ins Boot holen.

**Frau Mücke** verweist auf Vandalismusschäden sowie den langen Ausfall bei Reparaturbedarf. Mit mobiler Überwachung könne mehr erreicht werden. Einen Versicherungsschutz für die stationären Blitzer gebe es nicht. Versicherungen seien dazu nicht mehr bereit.

Stationäre Blitzer bringen nicht den erhofften Erfolg, stellt **Stadtrat Schuster** fest. Im Bereich Hopfengarten werde aber mit Hilfe des Smiley verkehrserzieherisch gut eingegriffen. Einer Installation von einem stationären Blitzer werde er nicht zustimmen. Dafür empfiehlt er die Installation eines Smileys.  
Er spricht sich für einen Änderungsantrag zum Antrag aus.

Änderungsantrag:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr empfiehlt dem Stadtrat die folgende Änderung zum Beschlusstext:

- Streichen „stationären Blitzer“
- Neu „Digitalen Geschwindigkeitsanzeiger“

Der Stadtrat möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, einen ~~stationären Blitzer~~ **Digitalen Geschwindigkeitsanzeiger** im Bereich des Kindergartens Beyendorf-Sohlen zu installieren.

Der Blitzer soll für beide Richtungsfahrbahnen gelten und die Einhaltung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit überwachen.

Sofern eine Finanzierung aus Eigenmitteln der Landeshauptstadt Magdeburg nicht erfolgen kann, sind andere Finanzierungsformen zu evaluieren.

Abstimmung: 7-0-1

Abstimmung zum Antrag A0149/18: 7-0-1 empfohlen mit Änderungsantrag

8.1.1. Stationärer Blitzer am Kindergarten Beyendorf-Sohlen  
Vorlage: S0006/19

---

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

8.2. Verkehrsinsel am Sohlener Friedhof  
Vorlage: A0150/18

---

**Stadtrat Dr. Grube** schlägt eine Änderung zum Antrag vor.

Änderungsantrag:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr empfiehlt dem Stadtrat in Punkt 1 der Maßnahmen „gewährleisten“ zu streichen und durch „prüfen“ zu ersetzen.

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die gefahrlose Querung der Hauptstraße in Verlängerung eines geplanten Rad- und Fußweges aus dem Baugebiet Am Kirschberg zum Sohlener Friedhof sicherzustellen.

Zur Sicherstellung sollen folgende Maßnahmen ergriffen werden:

- (1) Schaffung einer Verkehrsinsel um Fußgängern und Radfahrern eine gefahrlose Überquerung zu gewährleisten **prüfen**. Die Verkehrsinsel soll ebenso dazu dienen, dass die Fahrbahn von den Fußgängern in zwei Etappen überquert werden kann und ggf. auf der Verkehrsinsel gewartet werden kann.

Abstimmung: 7-0-1

Abstimmung zum Antrag A0150/18: Einzelabstimmung

#### 8.2.1. Maßnahme 1

---

Abstimmung: 7-0-1 empfohlen mit Änderungsantrag

#### 8.2.2. Maßnahme 2

---

Abstimmung: 0-5-3 nicht empfohlen

#### 8.2.3. Maßnahme 3

---

Abstimmung: 7-0-1

#### 8.2.4. Verkehrsinsel am Sohlener Friedhof Vorlage: S0017/19

---

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

#### 8.3. Anpassung Satzung über Erlaubnisse für Sondernutzungen Vorlage: A0005/19

---

**Herr Gebhardt** (AL 66) bringt die Stellungnahme der Verwaltung ein. Nutzer, die über Gebühr die öffentlichen Verkehrsflächen nutzen, müssten bezahlen.

**Stadtrat Stern** hinterfragt die gesetzliche Grundlage hierfür.

**Herr Gebhardt** verweist auf den § 18 StrG LSA – Sondernutzung (Auszug Anlage zum Protokoll).

**Stadtrat Stern** fragt des Weiteren, wer entscheide über die Höhe der Gebühr und Flächen für die Sondernutzung.

Die Fläche sei teilweise mit der Behörde verhandelbar, die Höhe ergibt sich aus der in der vorhandenen Satzung abzuleitenden Berechnung, teilt **Herr Gebhardt** mit.

Auf die Thematik Straßenmusiker eingehend, fragt **Stadtrat Stern** wie werde dieses gehandhabt.

**Stadtrat Brestrich** fragt, wer die Aufsteller vor den Geschäften überprüft z.B. im Bereich Universitätsplatz.

**Stadtrat Stern** geht auf den Zustand vor Molls-Laden in Stadtfeld ein und fragt, wer kontrolliert hier die Fußwegsanierung.

Das Amt 66 kontrolliert, auch den Terrassenrückbau im Winter, so **Herr Gebhardt**.

**Stadtrat Gedlich** hat Schwierigkeiten mit der Pauschalisierung. Diese helfe nicht weiter.

**Stadtrat Stern** stimmt **Stadtrat Gedlich** zu. Manche Dinge könne der Stadtrat beeinflussen, aber hier sei nicht klar was.

Der **Vorsitzende Stadtrat Dr. Grube** schlägt vor, die Stellungnahme zurückzustellen, zu überarbeiten und erneut einzubringen.

zurückgestellt

8.3.1. Anpassung Satzung über Erlaubnisse für Sondernutzungen  
Vorlage: S0065/19

---

zurückgestellt

8.4. Einrichtung eines Fahrradweges auf der westlichen Seite des  
Westrings  
Vorlage: A0168/18

---

**Stadtrat Hausmann** erläutert seinen Antrag.

**Stadtrat Stern** verweist auf den enormen Parkdruck in Stadtfeld. Ein Verlust von Parkplätzen sei den Anwohnern nicht vermittelbar. Er spricht sich für den Erhalt von Stellplätzen aus und verweist auf das Verkehrskonzept 2030.

**Herr Gebhardt** (AL 66) erläutert die Stellungnahme der Verwaltung.

Der Westring sei so breit, dass der Fahrraum verringert werden könne. Dadurch könne parken auf der Straße erfolgen, stellt **Stadtrat Dr. Grube** fest.

**Stadtrat Schuster** sieht den Verlust von Parkplätzen auch kritisch.

**Stadtrat Hausmann** gibt zu bedenken, dass 2 Schulen in diesem Bereich liegen. Ein extra Fahrradweg würde auch mehr Sicherheit für die Schüler bedeuten.

**Herr Gebhardt** informiert, dass mit der Einrichtung eines Fahrradweges laut Antrag die vorhandenen Parkplätze zwischen der Großen Diesdorfer Straße und der Spielhagenstraße entfallen müssten. Vor den zwei Schulen kann bereits jetzt der relativ breite Gehweg durch Fahrradfahrer anhand der Beschilderung genutzt werden.



Abstimmung zum Antrag A0168/18: 5-3-0

8.4.1. Einrichtung eines Fahrradweges auf der westlichen Seite des Westrings  
Vorlage: S0027/19

---

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

8.5. Wasserspiele auf dem Olvenstedter Platz  
Vorlage: A0163/18

---

Mit der positiven Stellungnahme der Verwaltung könne dem Antrag doch bedenkenlos zugestimmt werden, so **Stadtrat Mewes**.

**Stadtrat Stern** hält eine Gesamtbetrachtung des Bereiches für wichtig. Dazu gehört auch ein barrierefreier Ausbau des Haltestellenbereiches, gibt er zu bedenken.

Abstimmung zum Antrag A0163/18: 8-0-0

8.5.1. Wasserspiele auf dem Olvenstedter Platz  
Vorlage: S0032/19

---

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

8.6. Planungen der Deutschen Bahn für den Kölner Platz  
Vorlage: A0157/18

---

**Stadtrat Mewes** ist zur Abstimmung nicht anwesend.

**Frau Grosche** (AL 61) erläutert die Stellungnahme der Verwaltung.

Die Deutsche Bahn AG habe sich zum Thema Fahrradparkhaus auf dem Kölner Platz negativ geäußert. Stattdessen plane die Deutsche Bahn AG die Integration eines Fahrradabstellplatzes mit einer Kapazität von ca. 260 Plätzen in unmittelbarer Nähe zum Kölner Platz.

**Stadtrat Stern** geht auf den großen Wettbewerb, der vormals durchgeführt worden sei, ein. In der Stellungnahme vermisse er Aussagen dazu, was die Stadt wolle. Die Ziele der Stadt waren doch u.a. die Integration eines Cafés bzw. eines Fahrradparkhauses.

**Stadtrat Gedlich** verweist auf eine gelungene Umgestaltung in Halle. Des Weiteren möchte er wissen, warum die Errichtung eines Fahrradparkhauses nicht möglich sei.

Die Deutsche Bahn AG begründet die Ablehnung mit Unterhaltungskosten und der Lage des Fahrradparkhauses in ihrem Entree-Bereich, teilt **Frau Grosche** mit.

Abschließend verweist **Frau Grosche** auf die Eigentumsverhältnisse. Die Stadt sei nun mal nicht Eigentümer des Kölner Platzes.

Abstimmung zum Antrag A0157/18: 26  
7-0-0

8.6.1. Planungen der Deutschen Bahn für den Kölner Platz  
Vorlage: S0037/19

---

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

8.7. Künstlerische Gestaltung der Nord- und Ostseite des Alten  
Rathauses  
Vorlage: A0004/19

---

**Stadtrat Schuster** vermisst Aussagen/Themen zur künstlerischen Gestaltung (z.B. die bildliche Darstellung der Stadtgeschichte von 1631 oder...).

**Stadtrat Dr. Grube** vermisst das Thema auch im Realisierungswettbewerb.

Bildliche Darstellung von der Zerstörung Magdeburgs sei kein Motiv für eine künstlerische Gestaltung, stellt **Stadtrat Hausmann** fest. Die Lutherdarstellungen oder den Halbkugelversuch nennt er als andere Beispiele.

Abstimmung zum Antrag A0004/19: 7-0-1

8.7.1. Künstlerische Gestaltung der Nord- und Ostseite des Alten  
Rathauses  
Vorlage: S0062/19

---

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

8.8. Umsetzung provisorische barrierefreie Straßenbahnhaltestellen  
Westfriedhof und Arndtstraße  
Vorlage: A0123/18

---

Abstimmung zum Antrag A0123/18: 8-0-0

8.8.1. Umsetzung provisorische barrierefreie Straßenbahnhaltestellen  
Westfriedhof und Arndtstraße  
Vorlage: S0348/18

---

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

8.9. Unterstützung des geplanten FCM-Trainingszentrums  
Vorlage: A0083/19

---

**Stadtrat Dr. Grube** bringt den gemeinsam mit **Stadtrat Schuster** verfassten Antrag ein. Er erläutert diesen und bittet um Unterstützung.

**Stadtrat Schuster** verweist auf die örtlichen Gegebenheiten. Die Fläche biete sich an, Baumbestand gebe es nicht zu schützen.

Die Stadträte sprechen sich zustimmend für den Antrag aus.

Abstimmung zum Antrag A0083/19: 8-0-0

## 9. Informationen

---

### 9.1. Gemeinsame Nutzung Geh- und Radweg Vorlage: I0005/19

---

**Stadtrat Stern** verweist auf die Möglichkeit einer gemeinsamen Nutzung von Geh- und Radweg z.B. in der Gellertstraße. Er bittet dieses einfachmal zu überdenken.

Pauschale Realisierungsmöglichkeiten sehe **Herr Gebhardt** (AL 66) nicht gegeben. Es seien immer die örtlichen Gegebenheiten im Einzelfall abzuklären, stellt er fest.

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

### 9.2. Straßenbahnhaltstellen sicherer machen Vorlage: I0018/19

---

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

### 9.3. Berichterstattung über den Fortgang "Ersatzneubau Strombrückenzug" - aktueller Stand 1. Halbjahr 2019 - Vorlage: I0027/19

---

**Stadtrat Stern geht** auf die Voruntersuchungen zur Kampfmittelbeseitigung und die damit verbundenen Kosten ein. Er sieht hier eine hoheitliche Aufgabe des Landes und deren Zuständigkeit.

**Herr Gebhardt** (AL 66) verweist auf die Pflicht als Eigentümer Voruntersuchungen selbst vornehmen zu müssen. Erst bei konkretem Befund sei das Land dann in der Verantwortung.

*Anlage zum Protokoll:*

*Kostenübernahme durch den KBD für Auslagen des Vorhabenträgers im Zusammenhang mit Maßnahmen zur Kampfmittelbeseitigung.*

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

- 9.4. Zwischeninformation zur Umsetzung Beschlussvorlage  
Haltestelle Turmpark  
Vorlage: I0007/19
- 

**Stadtrat Gedlich** bittet zu prüfen, in wieweit kurzfristig Drängelgitter im Haltestellenbereich Turmpark errichtet werden können. Er verweist auf die Lösung in der Otto-von-Guericke-Straße. Er geht auf die neue Kindertagesstätte ein und den damit verbundenen Sicherheitsbedarf. **Stadtrat Schuster** spricht sich für Spritzschutz bei Drängelgitter aus.

*Stellungnahme Amt 61:*

*Drängelgitter im Haltestellenbereich sollen u.a. bewirken, dass ein geregelter Ein- und Aussteigevorgang ermöglicht wird. Aussteiger sollen u.a. nicht gleich auf die Fahrbahn/Gleise drängen, Wartende ebenso.*

*Aus Sicht der Straßenverkehrsbehörde und auch aus verkehrsplanerischer Sicht wären Drängelgitter zu begrüßen.*

*Aufgrund der geringen bzw. ungenügenden Breite der Haltestelleninsel (hier beträgt die nutzbare Wartefläche auf der stadteinwärtigen Straßenbahnhaltestelle weniger als 1m) ist dies derzeit nicht umsetzbar. Hinzu kommt das gleichzeitige Bedienen der stadteinwärtigen Straßenbahnhaltestelle Turmpark durch stadtauswärtsfahrende Busse.*

*Gegenwärtig sind (auch für Drängelgitter) keine ausreichenden Breiten vorhanden. Da die örtliche Situation unter Berücksichtigung der geltenden Rechtsgrundlagen und Richtlinien derzeit weder die Errichtung eines Fußgängerüberweges noch einer Mittelinsel bzw. einer (Fußgänger-) Lichtsignalanlage zulässt, wurde die Anordnung einer Geschwindigkeitsreduzierung im Haltestellenbereich vorgenommen.*

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

- 9.5. Bessere Stromversorgung im Ravelin II  
Vorlage: I0019/19
- 

**Frau Grosche** (AL 61) bringt die Information ein und verweist darauf, dass es nicht ordinäre Aufgabe des Stadtplanungsamt sei für eine bessere Stromversorgung zu sorgen. Momentan stehe kein Geld zur Verfügung, eventuell könne die Maßnahme über die EFRE Maßnahme (Ravelin) finanziert werden. An die SWM sei bis jetzt noch kein Auftrag erteilt worden, teilt sie abschließend mit.

**Stadtrat Stern** fragt, braucht die Verwaltung noch einen Auftrag aus dem Stadtrat dazu. Ja, antwortet daraufhin **Frau Grosche**.

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

- 9.6. Allseitige barrierefreie Erschließung der MVB-Haltestelle  
Westringbrücke prüfen  
Vorlage: I0021/19
- 

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

## 10. Sachstand Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee

---

**Herr Fuß** (Projektleiter) informiert über den aktuellen Stand der Baumaßnahme.

**Stadtrat Brestrich** geht auf die Straßenbahnfreigabe durch die Tunnelbaustelle ein und fragt, werde der Termin gehalten.

**Herr Fuß** sieht derzeit keinen Anlass zu einer Terminänderung.

**Stadtrat Stern** verweist auf die Nachträge und deren Vorstellung sowohl im Finanz- und Grundstücksausschuss als auch im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr. Des Weiteren geht er auf den Vortrieb am Damaschkeplatz ein und findet, dieser sollte beidseitig erfolgen.

Ab dem 3. Quartal werde voraussichtlich der Vortrieb beidseitig am Damaschkeplatz geführt, antwortete daraufhin **Herr Fuß**.

Ab Mai 2019 soll ein Fluchtweg von den Bahnsteigen des Hauptbahnhofs über die neuen Treppenanlagen frei sein. Dann nimmt die Deutsche Bahn die Gleise 2 bis 5 wieder in Betrieb.

**Stadtrat Schuster** geht auf das Erfordernis der Rad- und Fußwegeanbindung ein und hinterfragt die Anbindung außerhalb der Brücken.

Die Sanierung des Personentunnels werde erst erfolgen können, wenn eine Rad- und Fußwegverbindung über die Tunnelbaustelle bestehe, teilt **Herr Fuß** dazu mit.

Die Bahnsteigabgänge dienen nur der Entfluchtung.

## 11. Mitteilungen und Anfragen

---

**Stadtrat Gedlich** geht auf den Radweg in der Sternstraße ein. Er schildert anhand von Fotomaterial die Gegebenheiten des Radweges (Baum im Radwegbereich). Ein Radwegende sollte dementsprechend gekennzeichnet werden als Hinweis, dass anschließend auf der Straße der Radweg weitergeführt wird.

Des Weiteren fragt er wie der zunehmende LKW-Verkehr der Bereitschaftspolizei in Prester anders gelenkt/geführt werden könne.

**Herr Gebhardt** (AL 66) sieht keine direkte Möglichkeit der Einflussnahme. Für die Bereitschaftspolizei sei dort eine relativ breite Hauptzufahrt. Eine neue Ausfahrt über den Klusdamm würde u.a. die Kindertagesstätte am Pechauer Platz und das Wohngebiet entlang des Klusdammes tangieren.

Die Situation des Radweges an der Sternstraße werde er prüfen und verbessern lassen.

**Stadtrat Hausmann** erkundigt sich nach dem Stand zum Ausbau der Osterweddinger Straße sowie zum Einspruch der Bürgerinitiative Frankfelde Ostseite.

**Frau Grosche** (AL 61) verweist auf die Lerchensichtung und die momentane Prüfung.

Bezüglich der Osterweddinger Straße verweist **Herr Gebhardt** auf die Informationsveranstaltung mit den Grundstückseigentümern, in der es keine mehrheitliche Zustimmung zum Straßenausbau gab. Die Verwaltung bereite momentan keine Beschlussvorlage zur Festsetzung des öffentlichen Interesses vor.

**Stadtrat Brestrich** erkundigt sich nach dem Stand zur Bastion Cleve.

**Frau Grosche** lässt zum Protokoll zuarbeiten. (Anlage zur Niederschrift)

**Stadtrat Stern** stellt fest, dass hinter dem Parkhaus auf dem Schlachthof/Stadtfeld keinerlei Entwicklung weiter stattfindet. Wie ist der aktuelle Stand dazu?

Ergänzend verweist **Frau Grosche** auf die 6. Änderung des Bebauungsplanes, die momentan läuft.

**Stadtrat Schuster** berichtet von erheblichen Aktivitäten (Gebäudeentkernung) im Bereich Freie Straße/Langer Heinrich. Er bittet um Informationen hierzu.

Dieses sei teilweise nicht genehmigungspflichtig, teilt **Herr Schütt** (AL 63) mit.

**Herr Schütt** wird zum Protokoll zuarbeiten.

*Stellungnahme Amt 63:*

*Dem Bauordnungsamt liegt ein Antrag zur Umnutzung des denkmalgeschützten TF-Gebäudes von industrieller Nutzung zu Büronutzung/gewerblicher Nutzung vor.*

Des Weiteren geht **Stadtrat Schuster** auf den Antrag zur Rad- und Fußwegfreigabe in der Freien Straße ein.

*Stellungnahme Amt 61:*

*Hier ist ENERCON aktiv und will investieren.*

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Dr. Falko Grube  
Vorsitzende/r

Corina Nürnberg  
Schriftführer/in